



Geschichtsportal Werther

Gemeindebrief der ev. Kirchengemeinde Werther

Jacobi Aktuell (bis 2001 Wegweiser)

Digitale Sammlung des Geschichtsportals Werther.

In der digitalen Sammlung des Geschichtsportals Werther bieten wir Ihnen Zugang zu digitalisierten Büchern und Zeitschriften aus unterschiedlichen Beständen. Bei den digitalisierten Werken liegt entweder die Gemeinfreiheit oder die Veröffentlichungsgenehmigung durch den Urheberrechtsträger vor.

[http:// www.geschichtsportal-werther.de](http://www.geschichtsportal-werther.de)

Email: Info@geschichtsportal-werther.de

Die Datei wurde unter der Lizenz „Creative Commons Namensnennung-Keine kommerzielle Nutzung-Keine Bearbeitungen“ in Version 3.0 (abgekürzt „CC-by-nc-sa 3.0/de“) veröffentlicht.



Den rechtsverbindlichen Lizenzvertrag finden Sie unter

<https://creativecommons.org/licenses/by-nc-nd/3.0/de/legalcode>

Neues aus der
Ev.-Luth. Kirchengemeinde
Werther

Jacobi *aktuell*

Oktober-November 2021





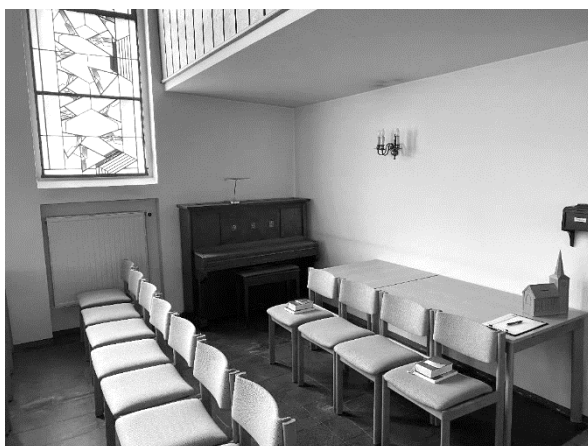
Was tut sich da eigentlich in Häger?

Gründe und Hintergründe der Umgestaltung von Kirche und Gemeindehaus

Unserer Kirchengemeinde steht in aller-nächster Zeit ein tiefgreifender Strukturwandel bevor. Der unaufhaltsame Mitgliederschwund, das altersbedingte Ausscheiden vieler langjähriger Hauptamtlicher in Verbindung mit allgemeinem Fachkräftemangel, besonders auch der durch die Corona-Krise beschleunigte Rückgang beim Kirchensteueraufkommen zwingen nun zu schmerzhaften, aber unvermeidlichen Einschnitten im Gebäude- und Personalbestand. Hätte die Kirche in den letzten Jahren nicht von der guten Konjunktur profitiert, wären massive Einsparungen bereits früher notwendig geworden.

Ein erster Schritt in Richtung Zukunftsfähigkeit vollzieht das Presbyterium gerade mit der Umgestaltung von Kirche und Gemeindehaus in Häger. Den Anstoß dazu gab die Bitte des Kreises Gütersloh, eine weitere Kindergartengruppe im nördlichen Stadtgebiet Werthers

einzurichten, vorzugsweise als Dependance des – bisher zweigruppigen – „Sonnenlandes“. (Ein ähnliches Modell hat es übrigens zwischen 2014 und 2018 schon einmal bei der Kindertagesstätte „Im Viertel“ gegeben.) Als Örtlichkeit für die Zusatzgruppe kam dabei von vornherein eigentlich nur das Erdgeschoss des Gemeindehauses in Frage. Unter großem Zeitdruck galt es, viele Detailfragen zu klären, ehe die zuständigen staatlichen und kirchlichen Gremien die diesbezüglichen Beschlüsse fassen konnten



und daraufhin die entsprechende Betriebserlaubnis eingeholt wurde.

Noch vor den Sommerferien war der Saal ausgeräumt und stand den Handwerkern zur Verfügung. Bis die 20 Kinder zwischen zwei und sechs Jahren dort einziehen können, wird es allerdings noch etwas dauern, nicht zuletzt, weil Herrichtung und Möblierung ganz genau den gesetzlichen Vorgaben entsprechen müssen. Gleichwohl ist die externe Gruppe bereits am 1. September im Haupthaus des „Sonnenlandes“ gestartet.

Für die Kirchengemeinde bedeutet die (zunächst auf fünf Jahre befristete) Umnutzung der Gemeinderäume erhebliche Mieteinnahmen durch den TfK-Trägerverbund bei gleichzeitiger Senkung der Bewirtschaftungskosten, so dass der Standort Häger dadurch mittelfristig gesichert ist. Freilich müssen ab sofort alle Gemeindeaktivitäten (mit Ausnahme der Jugendarbeit, die weiterhin größtenteils im Kellergeschoss stattfindet) in die Johannes-Kirche verlegt werden.

Weil sie dazu multifunktionaler Umgestaltung mit beweglichem Mobiliar bedarf, sind schon Ende Juni (zunächst?) die hinteren sechs Bankreihen herausgenommen und verkauft worden. Wie dieser Teil der Kirche eingerichtet werden soll, wird gegenwärtig von interessierten Gemeindegliedern angeregt diskutiert. Die Steuerungsgruppe Häger, bestehend aus haupt- und vor allem ehrenamtlich Mitarbeitenden, dient auch hier als Transmissionsriemen zwischen der „Basis“ und dem Presbyterium. Bis zu einem schlüssigen, d.h. ebenso ästhetisch befriedigenden wie finanziell verantwortbaren, Konzept müssen wir improvisieren. Deshalb bitten wir um Geduld und Verständnis!

Hartmut Splitter

